Lehrer am Herder-Gymnasium



Erich Löwenthal wird am 11. Mai 1893

im westpreußischen Konitz in eine Kaufmannsfamilie geboren.
Seine Mutter heißt Julia, sein Vater Emil.



Ab Oktober 1915 kämpft Erich Loewenthal im 1. Weltkrieg bis zu seiner Verwundung zwei Jahre später. Das Ende des Krieges erlebt er als Unteroffizier im Krankenhaus.

1925 beendet Erich Löwenthal sein Studium

- Französisch, Englisch und Hebräisch -

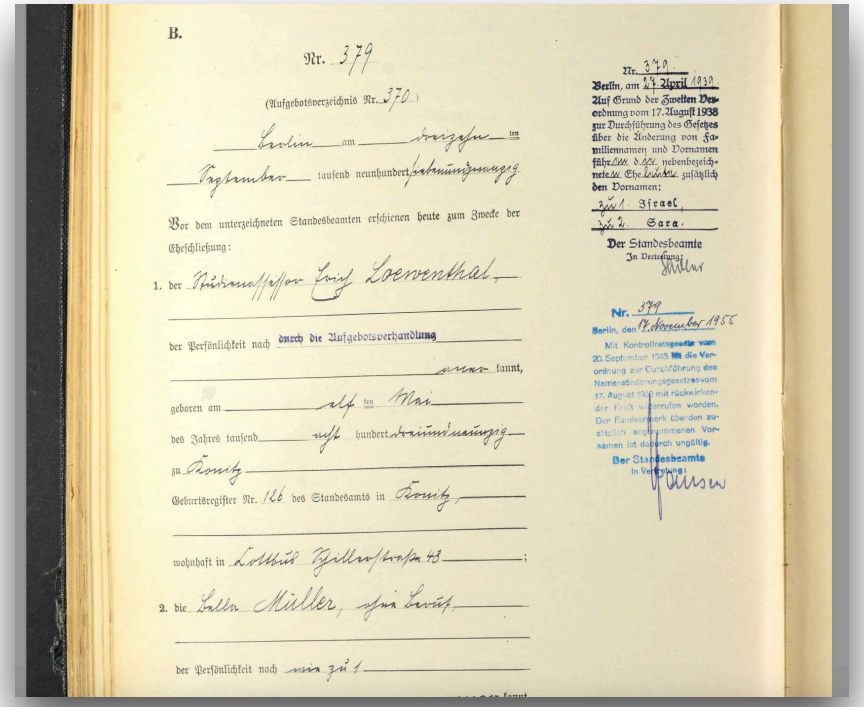
mit der Befähigung zum höheren Lehramt.

Als Studienassessor wohnt er in der Schillerstraße 48 in



und arbeitet von Ostern 1927 bis Ostern 1929 am Cottbuser Staatlichen Gymnasium.

Am 13. September 1927 heiratet Erich Löwenthal


B.

Nr. 379

(Aufgebotsverzeichnis Nr. 370)

Berlin am zweiten

September tausend neunhundert siebenundzwanzig

Vor dem unterzeichneten Standesbeamten erschienen heute zum Zwecke der Eheschließung:

1. der Rechtsanwalt Erich Loewenthal,

der Persönlichkeit nach durch die Aufgebotsverhandlung

bekannt,

geboren am elften Mai

des Jahres tausend neunhundert siebenundzwanzig

zu Cottbus

Geburtsregister Nr. 126 des Standesamts in Cottbus,

wohnhaft in Cottbus Schillerstraße 43;

2. die Bella Müller, ohne Stand,

der Persönlichkeit nach mir zu 1

Nr. 370

Berlin, am 24. April 1939.

Auf Grund der Zweiten Durchführungsverordnung vom 17. August 1938 zur Durchführung des Gesetzes über die Änderung von Familiennamen und Vornamen führt/führen d. nebenbezeichnete/r Ehe/Lebenspartner zusätzlich den Vornamen:

zu 1 Israel

zu 2 Sara.

Der Standesbeamte

In Vertretung:

Nr. 379

Berlin, den 7. November 1955

Mit Kontrollratsgesetz vom 20. September 1945 Nr. die Verordnung zur Durchführung des Namensänderungsgesetzes vom 17. August 1938 mit Rückwirkung der Kraft außer Kraft gesetzt worden. Der Randvermerk über den zusätzlich angenommenen Vornamen ist dadurch ungültig.

Der Standesbeamte

In Vertretung:

Bella Müller in Berlin.

1928 unternimmt er eine Studienreise nach Paris.





Von Ostern 1929 bis September 1931 unterrichtet er an der Eckener-Oberrealschule in Berlin-Mariendorf
<- das heutige Eckener Gymnasium.

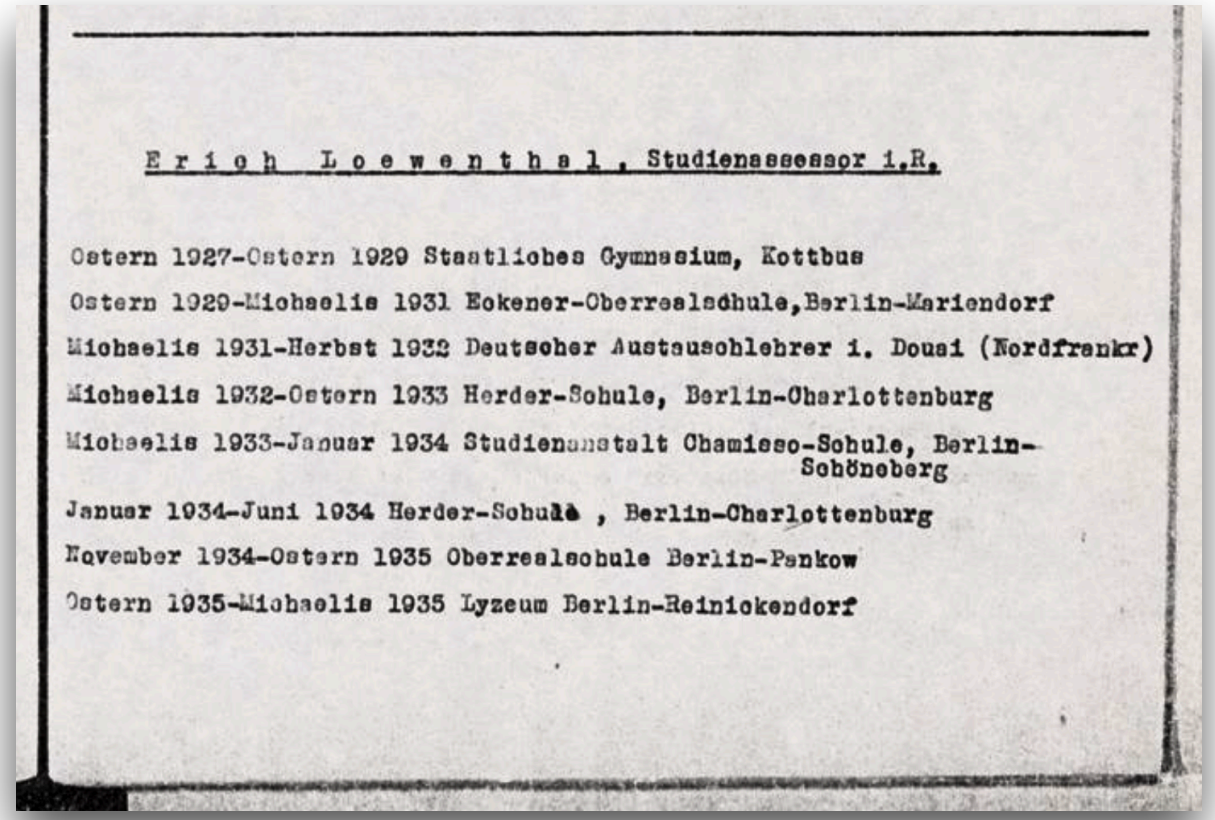
Anschließend geht es für ein Jahr als Austauschlehrer an das Lycée in Douai nach Nordfrankreich.



Zurück in Berlin beginnt Erich Loewenthal an Michaelis - dem 29. September - 1932 seine Arbeit am Herder in der Bayernallee 4. Zeitgleich mit dem neuen Direktor Dr. Felix Teege.



Zum 1. April 1933 wird Erich Löwenthal beurlaubt.
Zwei Monate nach der Wahl Adolf Hitlers zum Reichskanzler werden alle jüdischen Beamten und Angestellten im öffentlichen Dienst qua ‚Gesetz zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums' vom 7. April 1933 sofort entlassen.
Als ehemaliger Frontkämpfer des 1. Weltkrieges darf Erich Löwenthal trotzdem noch weiter als Vertretungslehrer arbeiten:



Erich Loewenthal, Studienassessor i.R.

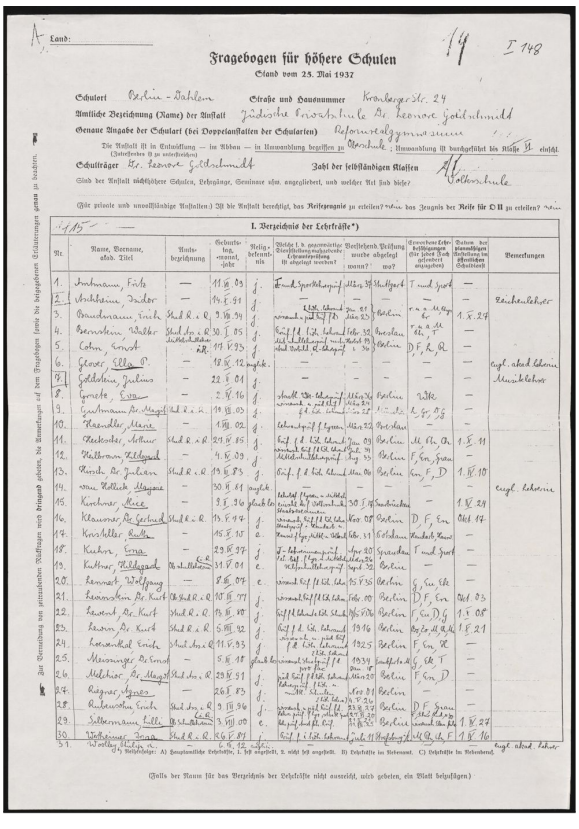
Ostern 1927-Ostern 1929 Staatliches Gymnasium, Kottbus
Ostern 1929-Michaelis 1931 Eckener-Oberrealschule, Berlin-Mariendorf
Michaelis 1931-Herbst 1932 Deutscher Austauschlehrer i. Dousi (Nordfrankr)
Michaelis 1932-Ostern 1933 Herder-Schule, Berlin-Charlottenburg
Michaelis 1933-Januar 1934 Studienanstalt Chamisso-Schule, Berlin-Schöneberg
Januar 1934-Juni 1934 Herder-Schule, Berlin-Charlottenburg
November 1934-Ostern 1935 Oberrealschule Berlin-Pankow
Ostern 1935-Michaelis 1935 Lyzeum Berlin-Reinickendorf

Ab dem 1. Januar 1936 sind die öffentlichen Schulen dann endgültig für ihn verboten.
Offizielle Begründung: Ruhestand - mit 43 Jahren.
Nun stehen ihm nur noch wenige jüdische Schulen als Arbeitsplatz offen.

Den findet er 1936 an der jüdischen Schule Dr. Leonore Goldschmidt. Sie bereitet jüdische Kinder auf deren Emigration vor.



Erich Loewenthal ist für Förderunterricht in Französisch zuständig und gibt Englisch.



Fragebogen für höhere Schulen
Stand vom 25. Mai 1937

Laut Verzeichnis der Lehrkräfte von 1937 unterrichtet er als einziger auch das Fach Hebräisch.

Im selben Jahr besucht der amerikanische Dokumentarfilmer Julien Bryan die Leonore Goldschmidt Schule und filmt ein Mädchen an der Tafel im Hebräischunterricht mit ihrem Lehrer:



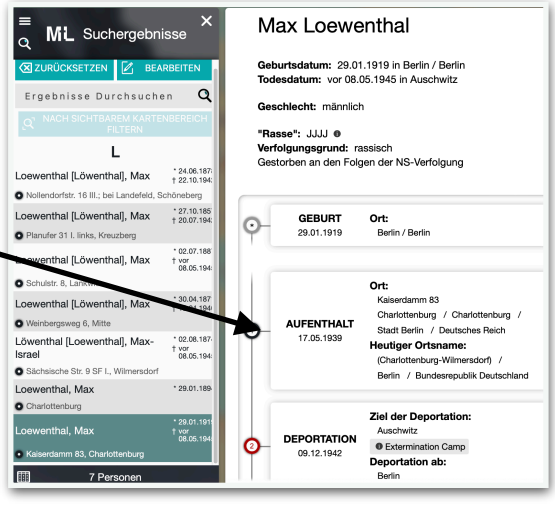




Ist das vielleicht unser ehemaliger Lehrer Erich Loewenthal?



1939 schließt die Schule. Die Schulleiterin Leonore Goldschmidt emigriert mit ihren Schützlingen nach England.
Erich Loewenthal bleibt mit seiner Frau Bella in Berlin.
Sie teilen sich laut Volkszählung mit Max Loewenthal (1919) eine Wohnung auf dem Kaiserdamm 83.



Dezember1942.



Mittlerweile ist das Ehepaar umgezogen und bewohnt als Untermieter ein Zimmer in der Wohnung von Alex Grüneberg in der Bredtschneiderstr. 13.

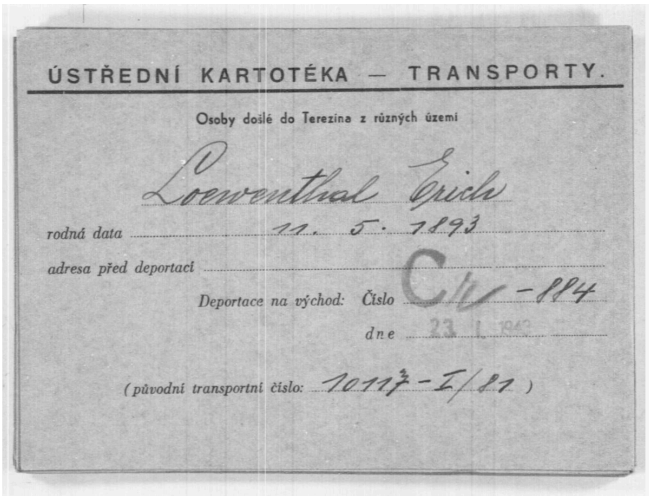
Ein Nachbar: Der ehemalige Kollege Dr. Ernst Flatow, seit 1906 Studienrat für Mathe, Physik und Chemie an der Herderschule.

Die Nacht vom 15. auf den 16. Dezember werden Bella und Erich Loewenthal gezwungen im ehemaligen jüdischen Altenheim in der Gerlachstrasse zu verbringen.

Am frühen Morgen begleitet sie die Gestapo zum Anhalter Bahnhof und setzt sie in den so genannten 76. Alterstransport Richtung Ghetto Theresienstadt.

Dort dauert ihr Aufenthalt nur kurz.

Für Samstag, den 23. Januar 1943 stehen Bella und Erich Loewenthal mit 2000 weiteren Verhafteten auf der Transportliste nach Auschwitz.


ÚSTŘEDNÍ KARTOTÉKA — TRANSPORTY.

Osoby dosílé do Terezína z různých území

Loewenthal Erich

rodná data 11. 5. 1893

adresa před deportací

Deportace na východ: Číslo Cl/ - 884

dne 23. 1. 1943

(původní transportní číslo: 1011/I - I/81)

Der Zug erreicht das Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau am folgenden Tag. Die meisten werden sofort vergast. Drei Personen überleben diesen Transport. Sie heißen nicht Loewenthal.